

## **Bericht zur sechsten Beiratssitzung des *FID Romanistik***

Am 20.05.2019 fand an der Universitäts- und Landesbibliothek Bonn die sechste Beiratssitzung des Fachinformationsdienstes (FID) Romanistik statt. Im Mittelpunkt standen Berichte zur weiteren Entwicklung des FID-Förderprogramms und Diskussionen über die aktuellen Vorhaben der Projektphase 2019-2021.

### **Evaluierungsverfahren zum FID-Programm**

Begonnen wurde mit einem Bericht über die aktuelle Evaluierung des FID-Programms, für die ein von der DFG beauftragter Dienstleister eine umfangreiche Befragung auf verschiedenen Ebenen durchgeführt hatte. So waren alle Fachinformationsdienste online befragt und für acht ausgewählte FIDs mit ihren Nutzergruppen detaillierte Fallstudien durchgeführt worden. Einbezogen waren weiterhin die Bibliotheken ohne FID sowie das Kompetenzzentrum für Lizenzierung.

Die Ergebnisse der Studie und die Empfehlungen der eingesetzten Evaluierungskommission liegen inzwischen vor.<sup>1</sup> Demnach wurde das FID-Programm insgesamt positiv bewertet, insbesondere mit Blick auf die Anbindung an die Fachwissenschaft. Daran anknüpfend wurde ein klarer Wille zur Verstetigung formuliert. Gleichzeitig wurde empfohlen, den Austausch mit der Fachcommunity zu vertiefen und vielfältige Kommunikationsformen zu erproben. Es wird weiterhin ein Fokus auf die Bereitstellung von E-Medien gelegt bei stärkerer Betonung der Open-Access -Transformation, verbunden mit der Forderung nach möglichst inklusiven und einheitlichen Zugangsmöglichkeiten. Als wichtige Themen für die Nachjustierung wurden der Ausbau des FID-Programms zu einer Gesamtstruktur und die Entwicklung von Kriterien zur Erfolgsmessung von FIDs ausgemacht.

Mit Blick auf die zunehmende Bedeutung der Koordination zwischen den FIDs wurden im Beirat die Kooperationen und Absprachen des *FID Romanistik* mit anderen FIDs diskutiert. Die FID-Mitarbeiter wiesen darauf hin, dass die Zusammenarbeit mit verwandten FIDs von Anfang an eine große Rolle gespielt habe, und nannten u.a. die Erwerbungsabsprachen mit dem *FID Lateinamerika, Karibik und Latino Studies* sowie dem *FID Ost-, Ostmittel- und Südosteuropa*, die Zusammenführung der Nachweise von deren Katalogen in ein gemeinsames Suchportal sowie bereits erfolgte Abstimmungen und geplante Kooperationen mit weiteren philologisch ausgerichteten FIDs.

### **Rückmeldungen aus dem DFG-Gutachten zur aktuellen Projektphase**

Die FID-Referenten berichteten über das Ende Dezember verschickte Bewilligungsschreiben zum Projektantrag, der von den Gutachtern positiv bewertet und in allen Punkten bewilligt worden war. Ein wichtiges Kriterium war dabei nicht zuletzt die enge Kooperation mit dem Beirat und der Fachwissenschaft.

Die im Gutachten genannten Empfehlungen wurden vorgestellt und erste Maßnahmen zu deren Umsetzung genannt. Dazu zählte u.a. die nähere Erläuterung der Kooperationszusammenhänge zwischen dem *FID Romanistik* und den verwandten

---

<sup>1</sup>[https://www.dfg.de/foerderung/programme/infrastruktur/lis/lis\\_foerderangebote/fachinfodienste\\_wissenschaft/fid/index.html](https://www.dfg.de/foerderung/programme/infrastruktur/lis/lis_foerderangebote/fachinfodienste_wissenschaft/fid/index.html)

Fachinformationsdiensten auf den FID-Webseiten, sowohl in der Rubrik „Erwerbungsprofil“ als auch bei der Beschreibung des Suchraums. Dadurch soll insbesondere die Berücksichtigung der Lateinamerikanistik besser verdeutlicht werden. Für eine intensivere Vernetzung mit virtuellen Plattformen und Forschungsangeboten im Ausland, die über die bisherige Verzeichnung in der Internetquellen-Datenbank hinausgeht, werden noch Ideen gesammelt.

## **Öffentlichkeitsarbeit**

Der Überblick über die Arbeiten der letzten Monate begann mit den Maßnahmen zur Öffentlichkeitsarbeit. Erwähnt wurden zunächst die FID-Meldungen auf Twitter und die regelmäßig erscheinenden Artikel im FID-eigenen Blog. Für das Blog wurde vom Beirat eine Namensänderung angeregt, da die bisherige Bezeichnung *ciberaBlog* zum einen eine Einschränkung auf die Hispanistik suggeriere, zum anderen nicht auf den ersten Blick erkennen lasse, dass es sich um ein Eigenprodukt des FID handelt.<sup>2</sup>

Anschließend wurde das neue FID-Poster vorgestellt, das auf eine Anregung des Beirats zurückgeht und in möglichst übersichtlicher Form die Handlungsfelder des FID beschreibt. Der Beirat begrüßte den Entwurf und empfahl für den Druck A3-Format, das sich für das Aufhängen in den Instituten gut eigne. Für die Verbreitung soll das Poster wie die bisherigen Infomaterialien zum Herunterladen auf der FID-Webseite verankert werden und sowohl den romanistischen Instituten als auch den Bibliotheken zugeschickt werden.

Schließlich wurde über die Aktivitäten des FID auf Fortbildungsveranstaltungen und Kongressen berichtet. Der FID hat im November 2018 einen Workshop für Fachreferentinnen und Fachreferenten der Romanistik in Bonn durchgeführt. Des Weiteren wurde der *FID Romanistik* zusammen mit dem *FID Benelux* im März 2019 auf einer Fortbildung für Fachreferentinnen und Fachreferenten der Geisteswissenschaften vorgestellt. Darüber hinaus war der FID auch wieder auf dem Hispanistentag und auf dem Forum Junge Romanistik mit Kurzpräsentationen in den Mitgliederversammlungen vertreten. Für den kommenden Romanistentag in Kassel hat der FID einen Stand angemeldet.

Von Seiten des Beirats wurde angeregt, den FID dort auch wieder im Rahmen der DRV-Mitgliederversammlung vorzustellen. Darüber hinaus sieht der Beirat sowohl sich selbst als auch die Verbände in der Pflicht, als Multiplikatoren zur Öffentlichkeitsarbeit für den FID beizutragen.

Am Ende wurden die aktuellen Nutzungszahlen für das FID-Portal und das FID-Blog vorgestellt. Obwohl sie an sich erst einmal zufriedenstellend sind, ist aus FID-Sicht eine weitere gezielte Öffentlichkeitsarbeit notwendig, damit beim FID-Portal neben der Suchfunktion und den Einstiegsseiten auch die nachgeordneten thematischen Seiten stärker genutzt werden.

---

<sup>2</sup> Auf der Homepage des *FID Romanistik* wurde die Änderung inzwischen umgesetzt.

## **Bereitstellung von Fachliteratur: Erwerbung, Erschließung, Lizenzen**

Die FID-Referenten informierten darüber, dass auch mit Beginn der neuen Projektphase die Erwerbung gedruckter Literatur sowie deren formale und sachliche Erschließung fortgesetzt wurden. Sie stellten die neu lizenzierten elektronischen Medien vor, die inzwischen auf der Plattform des Kompetenzzentrums für Lizenzierung (KfL) zugänglich sind. Dabei handelt es sich um eine deutliche Erweiterung des italienischen Zeitschriftenpakets sowie um die neuen E-book-Pakete „Digitalia“ (mit vornehmlich spanischen und katalanischen Titeln) und „Numérique Premium“ (mit französischer wissenschaftlicher Literatur).

Vom Beirat wurde angemerkt, dass eine Ausweitung der Zugänge auf den Kreis der Fachreferentinnen und Fachreferenten wünschenswert wäre, da diese eine wichtige Vermittlerrolle einnehmen. Außerdem wurde für ein unkomplizierteres Zugangsverfahren plädiert. Von FID-Seite wurde erläutert, dass zwar durch Nachverhandlungen bereits deutliche Fortschritte hinsichtlich des Nutzerkreises erzielt werden konnten und das KfL inzwischen generell versuche, einen inklusiveren Zugang bzw. im Idealfall eine Nationallizenz zu erreichen, aber für die aktuellen Produkte mit Blick auf die Finanzierbarkeit derzeit keine weitere Öffnung möglich gewesen sei. Gleichwohl bleibe diese ein Desiderat für die Zukunft.

Erneut thematisiert wurde im Plenum der Bedarf an komfortablen Nutzungsmöglichkeiten für Filme bzw. Filmportale. Die FID-Referenten bestätigten, dass es dazu bisher keine geeigneten Lösungen gebe und bei Bedarf derzeit verleihbare DVDs erworben würden. Da diese Situation für die Wissenschaft sehr unbefriedigend ist, wurde vom Beirat nachdrücklich angeregt, in Rücksprache mit anderen FIDs weiterhin nach Lösungsansätzen zu suchen. Auch solle die Problematik auf der Homepage des FID kommuniziert werden, da sie viele Wissenschaftler beschäftige.

## **Rechercheangebot: FID Portal und Vernetzung mit *romanistik.de***

Mit Blick auf das Rechercheangebot wurden die kontinuierliche Pflege der Informationsseiten und die anstehende Weiterentwicklung des Suchportals angesprochen. Dem in der letzten Beiratssitzung thematisierten Problem der zahlreichen fachfremden Treffer im FID-Suchportal ist nachgegangen worden. Hauptursache war, dass vom *Directory of Open Access Journals* (DOAJ) nach einer technischen Umstellung nicht mehr der philologische Ausschnitt geliefert werden konnte, sondern nur die gesamte Datenbank. Da dieser Mangel nicht kurzfristig behoben werden kann, wurde das DOAJ vorläufig aus dem FID-Suchindex entfernt. Eingebunden werden konnte hingegen Anfang des Jahres der Fachkatalog des an der UB Mainz angesiedelten *Forums interkulturelle Frankreichforschung*. Weitere Fortschritte hängen von der noch ausstehenden Besetzung der beantragten Entwicklerstelle ab.

Erläutert wurden auch die für die Kooperation mit *romanistik.de* bewilligten Arbeitspakete, die sich zum einen auf die Anbindung an das geplante Open Access-Repositorium des FID, zum anderen auf die technische Optimierung von *romanistik.de* für mobile Endgeräte beziehen. Begonnen werden soll hier mit den Arbeiten zum responsiven Design.

Zur Verbesserung der Recherchemöglichkeiten in der Romanistik soll neben den Erschließungsarbeiten des FID und der Weiterentwicklung des Portals auch eine weitere Vernetzung zwischen romanistischen Bibliographien und Inhaltsdiensten beitragen. Dazu ist

für Anfang 2020 ein Workshop geplant. Als potentielle Diskussionsthemen wurden genannt: geeignete Absprachen bezüglich der auszuwertenden Ressourcen und der Erschließungstiefe, mögliche Maßnahmen zur Homogenisierung von Erschließungsstandards sowie die Verwendung von Konkordanzen zur gebündelten Präsentation unter einer Oberfläche. Die FID-Mitarbeiter baten um weitere Vorschläge hinsichtlich der Themenfelder und der zu berücksichtigenden bibliographischen Datenbanken, Inhaltsdienste oder auch individuell betriebenen Webbibliographien.

### **Neue Dienste im Bereich Open Access und Forschungsdaten**

Der Hamburger FID-Referent wies darauf hin, dass der Aufbau des geplanten OA-Repositorys von der Besetzung der Entwicklerstelle abhängt. Unabhängig davon werde derzeit das Informationsangebot zu diesem Thema kontinuierlich erweitert, insbesondere durch regelmäßig erscheinende Artikel im FID-Blog.

Die Bonner FID-Referentin stellte die Überarbeitung des Informationsangebots zum Forschungsdatenmanagement vor, die auf der Basis zahlreicher Anregungen aus dem Beirat in den letzten Monaten erfolgt ist. Insbesondere ging es um eine prominenter Platzierung der Suchmöglichkeit für Forschungsdaten und um eine an den Hauptinteressen der Wissenschaft ausgerichtete Neugliederung der Aspekte, die bei der Arbeit mit Forschungsdaten zu berücksichtigen sind.

Weiteres Thema waren die Perspektiven der Romanistik im Rahmen der Ausschreibungen zur Nationale Forschungsdateninfrastruktur (NFDI). Die FID-Mitarbeiter berichteten über die Diskussion um die NFDI im FID-Kontext und erkundigten sich nach dem aktuellen Stand der Entwicklung auf Seiten der Fachwissenschaft. Sie signalisierten ihre Unterstützungsbereitschaft für den Fall, dass in der Romanistik wie in manchen anderen Fächern eine Mitwirkung des FID gewünscht wird.

Im Kontext der neuen Dienstleistungen der FID-Bibliotheken wurde schließlich eine neue Projektidee, die auf eine forschungsunterstützende Erweiterung der Funktionalitäten von digitalen Sammlungen abzielt, kurz vorgestellt und im Plenum diskutiert

### **Organisatorisches**

Der von den FID-Mitarbeitern vorgelegte Entwurf einer Geschäftsordnung für den Beirat wurde vorgestellt, kurz diskutiert und mit leichten Modifikationen verabschiedet.